

Die kreative Kopie

Ernst Seidl

Der Beitrag möchte die weitgehend negative Verortung, der die Kopie gemeinhin unterliegt, aufbrechen. Dabei soll die zentrale These vertreten werden, dass nicht nur das Kopieren von Werken an sich ein künstlerischer Akt ist, sondern auch, dass vor allem die Differenz zwischen Original und Kopie das künstlerisch Neue, das „Kunstwollen“ des Kopisten erst zum Vorschein bringen kann. Die Zeugen für diese Perspektive auf das Innovationspotential der kreativen Kopie werden dabei weniger aus der klassischen Archäologie entlehnt, als vielmehr aus den darauf folgenden Jahrhunderten der Kunstgeschichte.